

Die bei der ziemlich stillen Luft beson-  
 der in den Mittagstunden ganz  
 unbegreiflich gewöhnliche Hitze und  
 eine ganz unglückliche Menge die-  
 ser Steine machten den Aufenthalt  
 auf der Erde nicht sehr unangenehm.  
 Auf dem Berg war ich wirklich den  
 Steinern viel zeitiger entvoren, als  
 mir I. und auch vorher schon.

Aufbruch von der Höhe N. N. W. um 2. 5.<sup>m</sup>.  
 Einige 100 Schritte fernere stand auf  
 einem von W. gegen den Nordlichen  
 Abhang ein kleiner Felsen aus einem  
 feinkörnigen Quarz, von einem  
 weitartigen Struktur, aus Finkeln  
 und leichter körnigen Quarz, mit  
 braunem Feldspat und sehr wenigen  
 Glimmern, mit durchscheinenden sehr  
 feinkörnigen, etwas blätterigen  
 körnigen, auf der äußeren  
 Oberfläche aber weißlichen, eisen-  
 braunem Quarzaden. No. 26. Diese  
 Gesteine findet man an gan-  
 zen Länge herum liegen, und im-  
 mer unterhalb, in dem Thale  
 auf dem Südfuß, wo ein wän-  
 dernder Stein nach feinkörnigen,  
 in feinem Quarz ausstrahlen.  
 Auf der nördlichen Höhe 2. 30.<sup>m</sup> Gien-  
 sen wir und ein wenig weiter  
 vom Berg noch einige Minuten  
 hin. Wir sahen da wenigstens  
 Valtenberg und die umliegenden  
 nahe Gegenden besser, als auf der  
 feinen Höhe, auch das neue Dorf  
 gegen den Wolfenberg. Von hier aus  
 schien es mir sehr beim Gebirgen viel  
 steiler zu sein, als in der Nacht  
 beim Gewässern. Wir mussten  
 unterwegs noch 10. Minuten auf,  
 um uns auf einem außer dem  
 Berg gelegenen nordwestlichen

No. 26.

† Klippe von Gabelberg  
 gegen Süden, bis eine  
 mündet und zu großer  
 Holz kamen, von der  
 Westlichen Seite der  
 Gabelberg Gabelberg,  
 ab auf der feinen  
 Höhe, von der Ost-  
 aber verändert aber  
 dieser nach Berg.